Weitere Beiträge zur Kenntnis der Simuliiden.

Von Dr. Günther Enderlein
Zentralstelle für blutsaugende Insekten am Zoolog. Museum der Universität Berlin.

Nachstehend gebe ich die Diagnosen weiterer noch unbekannter Gattungen und Arten von Kriebelmücken u. zw. hauptsächlich einheimischer Formen. Bestimmungstabellen der einheimischen Arten werde ich an anderer Stelle bekannt geben.

Nevermannia Enderl. 1921.

Typus: N. annnlipes (Beck. 1908) Canaren.

Nevermannia Horváthi nov. spec.

♀ Kopf mit Fühler und Palpen matt schwarz mit weißlich grauem Reif. 1. und 2. Fühlerglied lebhaft ockergelb. Stirn vorn und Cypeus mit gelber Pubescenz; vorn sehr schmal; fast gleichseitig dreieckig; Augeninnenränder stark nach hinten divergierend. Thorax matt schwarz mit grau weißem Reif. Pleuren nur mit Spuren von Pubescenz. Rückenschild matt grauschwärzlich, an den Seitenrändern mit etwas grauem Reif; Pubescenz kurz und gelb (wohl zum größtenteil abgerieben), hinten länger. Abdomen gelbbraun mit spärlicher goldgelber Pubescenz; 1. Tergit braungelb, die lange Behaarung hell messinggelb. Halteren weißlich. Coxen grauschwarz, Vordercoxe und die Trochanter hell braungelb. Schenkel hell braungelb, Spitze zu $^2/_5$ der Länge schwarz (oder braun), Schienen hell braungelb, Spitzendrittel schwarz (oder braun), bei den Vorderschienen das Spitzenviertel schwarz. Tarsen schwarz; 1. Hintertarsengliedes hell braungelb, Spitze zu $^2/_5$ und Innenrandsaum schwarz. Basaldrittel des 2. Hintertarsengliedes, gelblich aufgehellt. 1. Vordertarsenglied kaum halb so breit als die abgeflachte und verbreitete Vorderschiene und $^2/_3$ Schienenlänge. Länge zur Breite des 2. Vordertarsengliedes 4:1, des dritten $3^1/_2$:1. Hinterschiene sehr wenig verbreitert und sehr wenig abgeflacht; Breite des 1. Hintertarsengliedes etwa $^2/_3$ der Schienenbreite, seine Länge $^2/_3$ der Schienenlänge, Flügel hyalin, Adern blaß braungelb. Körperlänge 3 mm. Flügellänge 3·2 mm.

Nordost-Ungarn. Buj, Oktober 1920. 1 ♀ gesammelt von Dr. Horváth.

Württemberg. 1 ♀ gesammelt von: von Roser. Gewidmet wurde diese Species dem Sammler.

Nevermannia Kerteszi nov. spec.

♀ Kopf schwarz mit silberweißem dichten Reif, der die Grundfarbe nur wenig hindurchläßt.; nur auf der Stirn ist derselbe nicht ganz so dicht. Schläfen mit silberweißer Pubescenz. Fühler schwarz mit grauem Reif, die 2 ersten Glieder schmutzig rostgelb. Thorax schwarz mit silberweißem dichten Reif, Propleure mit silberweißer Pubescenz. Mesopleure ohne Pubescenz. Rückenschild matt schwarz mit messinggelber glänzender dichter anliegender ziemlich langer Pubescenz, vorderes Drittel, Seitenrandsaum und Hinterrandsaum mit silberweißer dichter anliegender ziemlich langer Pubescenz, ebenso das Scutellum. Metanotum schwarz mit weißem Reif. Abdomen matt schwarz mit langer anliegender dichter silberweißer Pubescenz, auch die lange Behaarung des 1. Tergites ist silberweiß, die in der Mitte der Oberseite mehr oder weniger gelichtet ist. Halteren weißlich mit mattrötlichem Ton. Alle Coxen schwarz mit grauweißem Reif. Beine mit silberweißer dichter anliegender Pubescenz. Schenkel hell gelbbraun, Mittel- und Hinterschenkel im Spitzenviertel schwärzlich verdunkelt. Schienen hell gelbbraun, Spitzendrittel schwärzlich. 2. Fünftel der Hinterschiene schwärzlich. Tarsen schwarz, 1. Hintertarsenglied mit Ausnahme des Spitzenviertels und des Innenrandsaumes gelblich; 1. Vordertarsenglied $^2/_3$ der Schienenlänge und etwa halb so breit wie diese; nicht abgeflacht und verbreitet. Länge zur Breite beim 2. Vordertarsenglied $3^1/_2:1$, beim dritten ca. $2^1/_2:1$. Hinterschiene und 1. Hintertarsenglied verbreitet, letzterer parallelseitig und seine Breite ca. $^2/_3$ der Schienenbreite. Flügel hyalin, Adern sehr blaß, c und r, grau. Körperlänge 2 mm. Flügellänge 3 mm.

Budapest, 23. April 1921 gesammelt von Dr. Kertész.

Budapest, 4. Mai 1921 gesammelt von Ujhelyi. Diese prachtvoll gezeichnete Art sei Freund Kertész gewidmet; sie ist am nächsten mit N. Lundströmi Enderl. 1921 aus England verwandt.

Nevermannia angustifrons Enderl. 1921.

Bei der in: „Sitzungsber. der Gesellschaft naturf. Freunde in Berlin (1920) 1921, Seite 213“ erschienenen Beschreibung dieser Species konnte ich die Korrektur nicht durchsehen, da ich längere Zeit verreist war und es ist an Stelle des zweiten Buchstabens „n“ des Artnamens versehentlich ein „u“ gesetzt worden.

Friesia nov. gen.

Typus: F. tristrigata (Enderl. 1921), Süd Europa.

Diese Gattung unterscheidet sich von Nevermannia im weiblichen Geschlecht durch den sehr feinen und spitzen Klauenzahn, der etwas von der Basis abgerückt auf der Innenseite der Klaue sitzt. Hierin stimmt Friesia mit Odagmia überein, aber Odagmia besitzt stark verbreiterte Vordertarsen und beim ♂ ein auffällig verbreitertes und spindelförmiges 1. Hintertarsenglied.

In dieses Genus, das dem Andenken von Fries, dem Monographen der Gattung Simulium von 1824, gewidmet wurde, gehört noch F. bulgarica (Enderl. 1921) aus Bulgarien und F. Neireti (Roub. 1905) aus Madagascar.

Cnetha Enderl. 1921.

Cnetha auroa (Fries. (1824).

Diese Species ist in die Gattung Cnetha einzuordnen.

Wilhelmia Enderl. 1921.

Wilhelmia equina (L. 1758).

♀ Rückenschild grau mit 3 dunkleren Längsstriemen, nur am Rand (seitlich vorn und hinten) mit lichterer messinggelber, sonst sehr spärlicher Pubescenz. Abdomen oben mit ziemlich dichter nach hinten zu immer kürzer werdenden messinggelber Pubescenz. Beine bei ♂ und ♀ schwarz, Basalfünftel der Hinterschienen, äußerste Basis der Vorder- und Mittelschienen ockergelblich, ebenso das 1. Hintertarsenglied mit Ausnahme des Endteiles zu $^2/_5$ der Länge.

var. orichalcea nov.

♀ Thorax mit sehr dichter messinggelber Pubescenz, welche die 3 Längsstriemen völlig verdeckt.

England.

var. annulitibia nov.

Bei ♂ und ♀ dehnt sich die ockergelbliche Färbung der Hinterschiene weiter aus, so daß nur das Endviertel und ein schmaler Ring am Ende des 1. Drittels schwarz bleibt.

Marburg 16. 9. 1921 und 30. 5. 1921. ♂ und ♀ (Prof. J. Wilhelm).

Berlin, Osthavelland, Rhin bei Damm. 6. 8. 1920. ♂ u. ♀ (Dr. G. Enderlein).

Frankfurt a. M. 5. 8. 1903. ♀ (Dr. Grünberg).

Giessen bei Hildesheim, in der Innerste. 25. 7. 1921. ♂ und ♀ (W. Peets).

Wilhelmia falcula Enderl. 1921.

Da ich die Korrekturen nicht durchsehen konnte, ist statt „f" im Artnamen fälschlich „j" gesetzt worden (Sitzungsber. Ges. naturf. Fr. Berlin (1920) 1921 Seite 214).

Wilhelmia Wolffhügeli nov. spec.

♂ Kopf mit Fühler und Palpen schwarzbraun. Thorax mattschwarz mit weißlichgrauem Reif, Rückenschild tief sammetartig schwarzbraun, matt, mit ziemlich dichter und ziemlich langer anliegender messinggelber Pubescenz; Schulterecken hell rostgelb. Scutellum braun. Abdomen tief sammetartig schwarzbraun, Seiten des 2. und des 6. und 7. Tergit silberweißgrau. 1. Tergit braun, die langen Haare darauf braungelb mit gelbem Glanz. Haltere hell schwefelgelb. Coxen und Schenkel braun. Schienen braun, die Basaldrittel der Mittel- und Hinterschienen hell bräunlichgelb. Tarsen braun, Basaldrittel der 1. Hintertarsengliedes hellbraungelb, ebenso gefärbt das 1. Hintertarsenglied ohne die Endstrecke zu $^2/_5$ der Länge. 1. Vordertarsenglied dünn, cylindrisch und ca $^3/_4$ der Schienenlänge. Länge zur Breite des 2. Vordertarsengliedes $3^1/_2$:1, des dritten $2^1/_2$:1. Hinterschiene stark verbreitet und abgeflacht. 1. Hintertarsenglied ca $^2/_3$ so breit wie die Hinterschiene, parallelseitig und $^3/_4$ der Schienenlänge. Flügel hyalin, Adern blaß bräunlichgelb, Costa grau.

Körperlänge $2^1/_4$ cm Flügellänge 2,4 mm.

Nord-Argentinien, Tucuman.

Gewidmet wurde diese Art Herrn Professor K. Wolffhügel in Montevideo.

Wilhelmia pygmaea nov. spec.

♂ Augen rötlich schwarz. Clypeus grauschwarz, mit gelblichen abstehenden Pubescenzhaaren. Palpen schwarz. Fühler hell braungelb. Thorax matt schwarzbraun, Rückenschild mit spärlicher gelber Pubescenz und in der Mitte mit Spuren von Glättung. Scutellum dunkelbraun. Metanotum matt schwarz. Abdomen matt schwarz, oben an den Seiten ein wenig geglättet; Pubescenz spärlich und sehr kurz; 1. und 2. Tergit hell ockergelb, die langen Haare des 1. Tergites hell ockergelb. Haltere groß, lebhaft rostgelb. Coxen graubraun, Vordercoxen braungelb. Trochanter braungelblich. Schenkel dunkelbraun, der Hinterschenkel abgeplattet und spindelförmig verbreitert. Schienen dunkelbraun, Basalfünftel hell ockergelb. Vorderschiene kaum etwas abgeflacht und verbreitert, die übrigen stark abgeflacht und verbreitert, die

hintern so, daß auf der Außenseite der hinteren Hälfte eine starke fast ein wenig eckige Vorwölbung entsteht. Tarsen dunkelbraun, das 1. Hintertarsenglied mit Ausnahme des Enddrittels hell ockergelb; mit einzelnen auffällig langen dünnen abstehenden Borstenhaaren, die die 3fache Länge des Tarsendurchmessers erreichen können. 1. Vordertarsenglied cylindrisch, etwa $^4/_5$ der Schienenlänge . 1. Hintertarsenglied schmal, parallel, sehr wenig abgeflacht und verbreitert, weniger als halb so breit wie die Schiene an der breitesten Stelle, und ca $^3/_4$ der Schienenlänge Klauen sehr kurz und fein, ungezähnt. Flügel hyalin, Adern (c, sc und r,) hell gelbbraun.

Körperlänge 1,2 mm. Flügellänge 1,3 mm.

Neu Guinea, Kaiser Wilhelmland. 1 ♂ gesammelt von H o l l s o n g.

Schönbaueria Enderl. 1921.

Das 1. Hintertarsenglied ist beim ♂ deutlich spindelförmig verbreitet, während dies beim ♀ nicht der Fall ist oder wenigstens nur undeutlich angedeutet ist; es ist dagegen wesentlich mehr verbreitet und abgeflacht, als es die ♀ der Gattung W i l h e l m i a zeigen. Die ♀ der Gattung S c h ö n b a u e r i a zeichnen sich durch sehr kurze Klauen aus, die viel weniger lang sind als die Hälfte der Länge des 5. Tarsengliedes (meist $^1/_4$ derselben), während die Klauenlänge bei W i l h e l m i a viel mehr als die Hälfte der Länge des 5. Tarsengliedes beträgt (meist etwa $^3/_4$ derselben.)

Odagmia Enderl. 1921.

Odagmia nigriperna nov. spec.

♀ Kopf schwarz (da etwas ölig geworden, ist nicht festzustellen ob weiß bereift). Clypeus mit gelber Pubescenz. Thorax matt schwarz, der grauweiße Reif wie bei O. o r n a t a, der weiße Außenrandsaum des Rückenschildes jedoch schärfer; Rückenschild mit feiner, ziemlich dichter und mäßig langer gelber Pubescenz. Mesopleuren unter dem Rand des Rückenschildes mit zahlreichen gelblichen Pubescenzhaaren. Scutellum dunkelbraun mit gelblicher Pubescenz. Metonotum matt schwarz mit grauweißem Reif. Abdomen matt grauschwarz mit grauer Pubescenz; 2.—5. Tergit schwarzbraun und sammetartig matt. Haltere blaß ockergelb. Coxen und Trochanter schwarz, die der Vorderbeine bräunlichgelb. Schenkel bräunlichgelb, an der Spitze etwas verdunkelt, Hinterschenkel ganz braunschwarz mit gelblicher Pubescenz. Vorderschiene blaßgelblich mit weißem Reif, Basal- und End-

viertel sowie der Innenrandsaum braun, Mittelschiene hellgelblich, Enddrittel braun. Hinterschiene braun, Basalhälfte gelblich aufgehellt. Tarsen schwarzbraun, Basaldrittel des 1. Gliedes des Mittelfußes gelblich, ebenso der Außenrandsaum von $^{2}/_{3}$ der Länge an der Basis des 1. Hinterfußgliedes und das Basaldrittel des 2. Hinterfußgliedes. 1. Vordertarsenglied relativ schlank, etwas schmäler als die Schiene und $^{3}/_{5}$ ihrer Länge. Länge zur Breite des 2. Vordertarsengliedes $2^{1}/_{2}:1$, des dritten 2 : 1. 1. Hintertarsenglied $^{4}/_{5}$ der Schiene etwas schmäler wie sie und parallelseitig. Pubescenz auf der Außenseite der Schienen und Tarsen ziemlich lang. Flügel hyalin, Adern blaß braungelb, Costa grau. Körperlänge 3 mm. Flügellänge 4 mm.

Elsaß. Aus der Kollektion L o e w.

Odagmia montana (Enderl. 1921).

S i m u l i u m m o n t a n u m Enderlein, Sitzungsber. Ges. Naturf. Freunde, Berlin (1920). 1921. Seite 221 (♀).

Bei dieser Art ist der Klauenzahn klein und spitz und wurde von mir bei Untersuchung der ersten Stücke übersehen.

Discosphyria nov. gen.

Typus: D. o d a g m i i n a nov. spec., Deutschland.

Klauen ungezähnt. 1. Hintertarsenglied des ♀ auffällig und stark spindelförmig verbreitert und abgeflacht. Vordertarsus stark abgeflacht und verbreitert.

Discophyria odagmiina nov. spec.

♀ Kopf mit Fühler und Palpen schwarz mit grauweißem Reif, auch auf der Stirn. Die 2 ersten Fühlerglieder rostgelb. Thorax matt schwarz mit grauweißem Reif, Mesopleuren hinter dem Stigma am oberen Rand mit gelber Pubescenz. Rückenschild und Scutellum matt schwarz mit mäßig dichter, goldgelber und ziemlich langer Pubescenz; vorderes Drittel des Rückenschildes mit silberig grauweißem Reif, der auf einem mäßig breitem medianem Längsstreif und auf einem schmäleren rechtswinkligem V-förmigen Streifen, der von den Schulterecken ausgeht, fehlt. Abdomen schwarz mit grauweißem Reif, 3.—5. Tergit matt schwärzlich, die lange Behaarung des 1. Tergites messinggelb. Halteren weißlich, Stiel etwas schmutzig. Coxen schwarz mit grauweißem Reif, Vordercoxen schmutzig gelblich. Trochanter grau. Schenkel gelblichbraun, Spitzenviertel schwarz, äußerste Basis des Mittel- und Hinterschenkels gelblich. Vorderschiene blitzend

silberweiß bereift, Basal- und Endsechstel schwarz, außerdem noch ein Längssaum an der Innenseite von der halben Breite der Schiene schwarz. Die übrigen Schenkel braun; vom Mittelschenkel die Basalhälfte (Grenze unscharf), von Hinterschenkel $^2/_5$ an der Basis gelblich. Tarsen braunschwarz, die vorderen schwarz, $^2/_5$ der Basis des 1. Mitteltarsengliedes und die Basalhälfte des 1. Hintertarsengliedes hellgelblich. Das Basaldrittel des 2. Hintertarsengliedes schmutziggelblich. Beinpubescenz gelblich, auf der Außenseite der Schienen und Tarsen mässig dicht und ziemlich lang (fast so lang wie die Breite der Schienen). Vorderschiene schlank, relativ schmal, stark abgeplattet; 1. Tarsenglied so breit wie die Schiene und $^3/_4$ ihrer Länge. Länge zur Breite des 2. Vordertarsengliedes 3 : 1, des dritten $2^1/_2$: 1. Hinterschiene stark verbreitert und stark abgeflacht. 1. Hintertarsenglied $^4/_5$ der Schienenlänge, so breit wie sie, stark abgeflacht und stark spindelförmig verbreitert. Flügel hyalin, Adern blaßgelbich.

Körperlänge $2^3/_4$ mm. Flügellänge $3^1/_2$ mm.

Sächsisches Erzgebirge, Puppe der Pöla bei Oberwiesenthal entnommen. (900 m hoch). 5. Oktober 1920; gesammelt vom Autor.

Diese Specis ist in der Färbung und der ganzen Erscheinung des ♀ außerordentlich ähnlich der Odagmia monticola Fried., mit der sie zusammen auch gezüchtet wurde; letztere hat aber keine spindelförmige Verbreiterung des 1. Hintertarsengliedes, gezähnte Klauen und keine Pleurenpubescenz.

Simulium Latr. 1803.

Simulium Janzeni nov. spec.

♀ Kopf schwarz Fühler dunkelbraun. Stirn glatt, Clypeus mit grauem Reif und matt. Torax matt schwarz, Rückenschild mit spärlicher mäßig langer graugelblicher Pubescenz, ohne Reif-Flecke, Pleuren ohne Pubescenz. Abdomen sammetartig braunschwarz, vom 6. Segment ab glatt schwarz. Pubescenz kurz und braun. Der Saum langer Haare auf dem 1. Tergit hellgelb. Beine dunkelbraum mit kurzer gelblicher Pubescenz, Außenseite der Vorderschiene gelblichweiß bereift; Außenseite der Basalhälfte der Mittelschiene stark aufgehellt (Grenze unscharf), vom 1. Hintertarsenglied ist innen die Basalhälfte, außen das Basalviertel etwas aufgehellt. Haltere weißlichgelb. 1. Vordertarsenglied auffällig schmal und schlank, $^3/_4$ der Schienenlänge und schmäler als die Schienenbreite. Länge zur Breite des

2. Vordertarsenglied $2^1/_2:1$, des dritten $1^1/_2:1$. Hinterschiene bogig verbreitert. 1. Hintertarsenglied verbreitert, flach, parallelseitig, etwas schmäler als die Schiene und $^3/_4$ ihrer Länge. Flügel hyalin, sc und r, blaßgelblich, Costa grau.

Körperlänge 2,2 mm, Flügellänge 2,9 mm.

Steiermark, 25. August (durch G. Strobl.) Gewidmet wurde diese Species Herrn Kreistierarzt Dr. Janzen in Neustadt am Rübenberge.

Simulium Wilhelmii nov. spec.

♀ Kopf mit den Fühlern und Palpen schwarz. Stirn poliert glatt, Clypeus mit grauem Reif. Thorax matt schwarz. Rückenschild an den Schulterecken mit schwach grauweißem Reiffleck; mit dichter kurzer gelber Pubescenz. Seiten und unten mit grauweißem Reif. Pleuren fast ohne Pubescenz. Scutellum gelbbraun. Abdomen: das 1. schmale Tergit gelblich, Basalhälfte gelbbraun, die lange Pubescenz gelb, 2. Tergit schwarz mit silberweißem blitzendem Reif, 3.—5. Tergit tief matt sammetschwarz; 6.—8. Tergit schwarzbraun, etwas glatt und mit sehr feiner grauer Pubescenz. Haltere schwefelgelb. Coxen schwarz, Vordercoxe bräunlichgelb, alle mit silberweißem Reif. Schenkel blaßgelblich, nur das Spitzenfünftel schwarz, Grenze schräg von oben nach unten basalwärts, gerade und scharf. Schienen blaßgelblich, schwarz ist beim Vorderfuß das Spitzendrittel und auf der Innenseite das Basaldrittel, beim Mittelfuß das Enddrittel, auf der Innenseite nur das Endsechstel, beim Hinterfuß das Endfünftel und auf der Innenseite das 2. Fünftel. Außenseite der Vorderschiene mit blitzend silberweißem Reif. Tarsen schwarz, hellgelblich ist vom Mittelfuß die Basalhälfte des 1. Gliedes, vom Hinterfuß $^3/_5$ an der Basis des 1. Gliedes ohne den tiefschwarzen Innenrandsaum, und die Basalhälfte des 2. Gliedes. 1. Vordertarsenglied $^2/_3$ der Schienenlänge und eine Spur breiter als diese. Länge zur Breite des 2. Vordertarsengliedes $1^3/_4:1$, des dritten $1^1/_2:1$. Hinterschiene wenig verbreitert. 1. Hintertarsenglied $^3/_4$ der Schienenlänge, parallelseitig, schmal und schmäler als die Schiene. Flügel hyalin, r_1 blaßgelblich, Costa schwärzlichgrau.

Körperlänge 1,8 mm. Flügellänge $2^1/_2$ mm.

Kreis Ost-Sternberg, Bechenfließ bei Langenpfuhl 20. Aug. 1921. Diese neue Species, gesammelt von Prof. J. Wilhelmi, wurde dem Sammler gewidmet.

Simulium violaceum nov. spec.

♀ Kopf schwarz; Fühler braun, die 2 ersten Glieder oben, die 4 ersten Glieder unten hell braungelb. Stirn glatt poliert mit violettem oder grünlich blauem Glanz; Länge zur Breite 1 : 1 (von der Augenecke ab), Seiten stark nach hinten divergierend. Clypeus glatt mit bläulichem Glanz, der aber durch dichten grauweißen Reif verdeckt ist. Thorax schwarz; Rückenschild glatt poliert mit starkem rötlich bis grünlich-blauem Glanz; Scutellum matt braun; Unterseite und Seiten matt mit grauem Glanz. Metanotum matt dunkelbraun. Abdomen blaß gelblich; braun sind auf der Oberseite: Seitenviertel des 1. Tergits, mittleres Fünftel des 2. Tergits mit Ausnahme des vorderen Drittels, das 3.—5. Tergit mit Ausnahme von Vorder- und Hinterrandsäumen in den Seitendritteln (oder etwas mehr), die innen ganz fein beginnen und nach außen sich immer mehr verbreitern, so daß die braune Tergitfärbung außen eine Spitze bildet, ebenso die gelbe Färbung innen; das 6. Tergit mit Ausnahme der Seitendrittel, das 7. Tergit mit Ausnahme der Seitenviertel und das ganze 8. Tergit. Der Saum langer Haare auf dem 1. Tergit blaßgelblich. In den Seitenvierteln der Sternite ist in der Mitte ein feiner brauner Streifen (quer zur Körperachse). Coxen braun, Vordercoxen gelblich; Trochanter gelblich. Schenkel dunkelbraun, Basalsechstel blaßgelblich. Schienen blaßgelblich, Endviertel schwarzbraun. Tarsen braunschwarz, Basalhälfte des 1. Mitteltarsengliedes blaßgelblich, 1. Hintertarsenglied mit Ausnahme des Enddrittels und des Innenrandsaumes blaßgelblich, Basalhälfte des 2. Hintertarsengliedes blaßgelblich. 1. Vordertarsenglied etwas breiter als die Schiene und $^2/_3$ der Schienenlänge. Länge zur Breite beim 2. Vordertarsenglied 2 : 1, beim dritten $1^1/_3$: 1. 1. Hintertarsenglied mäßig verbreitert und flach, schlank, $^3/_4$ der Schienenlänge ist schmäler als die Schiene. Flügel hyalin, c, sc und r_1 blaßgelblich. Körperlänge $2^3/_4$ mm. Flügellänge $3^1/_4$ mm.

Ungarn, Banat (von Roser).

Diese Species hat manche Ähnlichkeit mit S. columbaczense Schönb., von dem ich an anderer Stelle eine genaue Beschreibung geben werde.

Boophthora Enderl. 1921.

Boophthora Rileyana nov. spec.

♀ Kopf, Fühler und Palpen schwarz. Stirn poliert glatt, quadratisch (Augeninnenränder parallel). Clypeus mit grauweiß-

lichem Reif. Thorax matt schwarz mit schwachem grauen Reif. Pleuren unpubesciert. Rückenschild glatt und etwas glänzend, Pubescenz äußerst fein, mäßig zerstreut, anliegend und schwarz. Scutellum tiefschwarz, matt mit längerer abstehender schwarzer Pubescenz. Abdomen sammetartig braunschwarz, matt, 2. Segment hell bräunlichgelb, die lange Pubescenz des 1. Tergites gelb. Halteren ockergelb, Stiel etwas gebräunt. Coxen schwarzbraun, Vordercoxe braungelb. Trochanter braun, der der Hinterbeine und die äußerste Hinterschenkelbasis ockergelb, Schenkel braunschwarz. Tarsen braunschwarz, 1. Vordertarsenglied ohne den grauen Reif; 1. Hintertarsenglied ockergelb, am Ende zu $^2/_5$ braun, Basalhälfte des 2. Hintertarsengliedes ockergelb. 1. Vordertarsenglied relativ schmal und wenig verbreitert, etwas schmäler als die Schiene. Länge zur Breite des 2. Vordertarsengliedes 3:1, des dritten $2^1/_3$:1. Hinterschiene mäßig stark verbreitert. 1. Hintertarsenglied $^2/_3$ so breit wie die Schiene, parallelseitig und $^3/_4$ der Schienenlänge. Flügel hyalin mit einem schwach bräunlichen Anflug, Adern blaß gelblich, Costa dunkler. Körperlänge 2 mm. Flügellänge 3 mm.

Nordamerika, Adirondak, Long Lake, 1907, von H o r v á t h gesammelt.

Diese Species wurde Herrn Professor Dr. W. A. R i l e y an der Universität in Minnesota gewidmet.

Prosimulium Roub. 1906.

Prosimulium fuscipes (v. Roser 1840).

S i m u l i u m Fuscipes, von Roser, Correspondenzbl. Würtemb. Landw. Ver. I. 1840, pag. 52, ♀.

S c h ö n b a u e r i a T ö m ö s v a r y i Enderlein, Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde, Berlin (1920) 1921, pag. 215, ♀.

Das Verhältnis der Stirnlänge von der Augenecke ab zur Breite vorn ist ca. 2:1.